

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 26.11.2025

Inklusion auf der Oidn Wiesn: Gleiche Chancen für alle Bands!

ANTRAG

Die Stadtverwaltung, insbesondere das Kulturreferat, wird beauftragt, bei der Bewertung und Auswahl von Musikgruppen für Auftritte auf der „Oidn Wiesn“ künftig eigene, angepasste Bewertungskriterien für inklusive Bands anzuwenden.

Inklusive Bands – also Musikgruppen, in denen Menschen mit Behinderungen musizieren – dürfen nicht nach denselben Maßstäben bewertet werden wie übliche Bands.

Zudem soll das Bewertungssystem dahingehend erweitert werden, dass Wirte, die inklusive Bands engagieren oder ihnen Auftrittsmöglichkeiten einräumen, im Vergabeverfahren positiv berücksichtigt werden. Entsprechende Zusatzpunkte sollen geschaffen werden, um dieses Engagement sichtbar zu honorieren.

G Es soll das Bewertungssystem so gestaltet werden, dass der Inklusionsgedanke, die soziale Bedeutung des gemeinsamen Musizierens sowie Teilhabe und Inklusion — die für die Stadt München von großer Bedeutung sind — angemessen berücksichtigt und stärker gewichtet werden.

A Damit soll gewährleistet werden, dass inklusive Bands faire Chancen auf Auftritte bei städtischen Veranstaltungen – insbesondere auf der „Oidn Wiesn“ – erhalten und dass Wirte, die sich besonders für inklusive Kultur einsetzen, entsprechende Anerkennung im Bewertungsprozess erfahren.

BEGRÜNDUNG

A Das derzeitige Punktesystem des Kulturreferats bewertet alle Bands nach denselben Kriterien – etwa technische Perfektion, Bühnenperformance, musikalisches Können und die Kreativität, eigene Lieder zu komponieren und zu texten. Diese Maßstäbe benachteiligen inklusive Bands

strukturell, da Musikerinnen und Musiker mit Behinderungen unter anderen Voraussetzungen arbeiten und auftreten.

Die Anwendung derselben Bewertungsmaßstäbe führt faktisch dazu, dass inklusive Bands kaum Chancen haben, ausgewählt zu werden – obwohl sie wesentlich zur kulturellen Vielfalt, sozialen Teilhabe und Inklusion beitragen.

Musik ist ein zentraler Bestandteil von Kultur und Teilhabe. Menschen mit Behinderungen dürfen hierbei nicht indirekt ausgeschlossen werden, nur weil sie andere Herausforderungen zu bewältigen haben.

SPD-Fraktion

Roland Hefter
Julia Schönfeld-Knor
Kathrin Abele
Lars Mentrup
Barbara Likus
Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrates

Stadtratsfraktion CSU mit FREIE Wähler

Alexander Reissl
Dr. Evelyne Menges
Sabine Bär
Deli Balidemaj
Michael Dzeba
Dr. Michael Haberland
Hans Peter Mehling

Mitglieder des Stadtrates

G

FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Jörg Hoffmann
Gabriele Neff
Richard Progl
Fritz Roth

Mitglieder des Stadtrates

T

N

A